










Falsche Argumente erkennen.

Oder: Wie diskutiere ich mit Windenergiegegnern?

Windenergiekritiker sind eine kleine Gruppe, aber oft lautstark – in Veranstaltungen genauso wie auf Social Media. Ihre Beiträge haben Publikum, manchmal kapern sie eine ganze Diskussion. Deshalb ist es wichtig, argumentativ nicht haltbaren Meinungen zu widersprechen oder auf Fehler hinzuweisen. Dann können auch erfolgreiche Debatten geführt werden, wenn das Gegenüber nicht einlenkt.

In diesem Leitfaden werden häufig auftauchende Fehlschlüsse in der Argumentation verschlagwortet sowie Beispiele und mögliche Gegenstrategien aufgelistet. Diese eignen sich nicht nur für die Diskussion um Windenergie, sondern helfen auch in anderen Debatten. Alle Ideen sowie die auf Originalzitaten basierenden Beispiele stammen aus dem Forschungsbericht „Der Kampf gegen Windmühlen“.

| Kirschpickerei  | | | | |
|--|---|---|--|---|
| FEHLSCHLUSS | ERKLÄRUNG | BEISPIEL ALLGEMEIN | BEISPIEL WINDENERGIE | GEGENSTRATEGIE |
| Anekdote  | Persönliche Erfahrungen/ Erlebnisse werden vorgebracht. Diese sind aber nicht überprüfbar. | „Letztes Jahr war ich auf einer Tagung im Harz und es hat geschneit.“ | „Von wegen harmlose Windenergie. Ein Arzt berichtet über zunehmende Erkrankungen von Menschen, die in der Nähe von Windrädern leben.“ | Sprechen Sie an, dass Anekdoten nicht nachprüfbar sind, sondern Einzelercheinungen. Fragen Sie nach, ob es Studien dazu gibt. |
| Faultierinduktion  | Um ein bereits festgelegtes Argument zu stützen, werden nur Belege genannt, die die eigene Behauptung unterstützen oder aber Belege komplett ignoriert. | „Es gibt keine Belege, dass Menschen die klimagemachte Erderwärmung verursacht haben.“ | „Dass Windkraft die vertikale Luftschichtung vermischt und so zu lokalen Erwärmungseffekten führt, wurde ja bereits in Studien dargestellt.“ | Fragen Sie nach, auf welche Studien genau sich die Person stützt. Bringen Sie Differenzierungen an. |
| Selektives Zitieren  | Aussagen werden aus ihrem eigentlichen Kontext herausgerissen oder so ausgewählt, dass sie anders verstanden werden können. | „Meine Ergebnisse sind sinnlos, wenn sie aus dem Kontext gerissen werden.“ Medien: „Wissenschaftler sagt, seine Ergebnisse seien sinnlos.“ | „Die BGR hat eingeräumt, die Schallimmissionen von Windrädern 2004 zu hoch angegeben zu haben. 2004. Wir haben 2021 – 17 Jahre später!“ | Zitieren Sie das Original, fügen sie Fakten an und klären Sie so auf. |
| Widersprüchlichkeit  | Es werden zwei Behauptungen aufgestellt, die sich widersprechen. | „Historische Daten zeigen Abkühlung... Die historischen Daten sind von Wissenschaftlern manipuliert worden.“ | „Windenergieanlagen zerstören die Natur und beeinflussen das Klima null.“ | Decken Sie den Widerspruch auf. Gleichzeitig die Natur zu zerstören und das Klima nicht zu beeinflussen, ist nicht möglich. |
| Unerfüllbare Erwartungen  | | | | |
| FEHLSCHLUSS | ERKLÄRUNG | BEISPIEL ALLGEMEIN | BEISPIEL WINDENERGIE | GEGENSTRATEGIE |
| Torpfosten verschieben  | Das Beweisziel wird im Nachgang verändert. | „Der Meeresspiegel mag ansteigen, aber der Anstieg selbst beschleunigt sich nicht.“ | „Es gibt vielleicht den Klimawandel, aber dass er schlimme Folgen für uns haben wird, das ist noch nicht bewiesen.“ | Weisen Sie darauf hin, dass vom eigentlichen Thema abgewichen wurde. |



Pseudo Expertinnen

| FEHLSCHLUSS | ERKLÄRUNG | BEISPIEL ALLGEMEIN | BEISPIEL WINDENERGIE | GEGENSTRATEGIE |
|------------------------------------|--|---|---|--|
| Masse | Es wird auf die Aussagen einer Gruppe verwiesen, um dem eigenen Argument Gewicht zu verleihen. | „Viele Wissenschaftler haben in der Oregon-Petition verneint, dass der Klimawandel vom Menschen verursacht wird.“ | „Die Vorteile der Kernenergie sieht die Mehrheit der Wissenschaftler anders.“ | Wenn auf eine unbestimmte Masse/Gruppe von Menschen Bezug genommen wird: Fragen Sie nach, wer genau gemeint ist und prüfen Sie die Expertise der genannten Personen. Fragen Sie nach, wo genannte Informationen nachzulesen sind und korrigieren/ergänzen Sie gegebenenfalls. |
| Argument des Schweigens | Es wird für eine vermeintliche „schweigende Mehrheit“ gesprochen ohne zu belegen, dass es diese Mehrheit überhaupt gibt und dass sie diese Meinung vertritt. | „Die Menschen wollen kein Tempolimit. Aber gegen diese Klimadiktatur kommen sie nicht an!“ | „Nicht auf den Rücken von denen, die keine Stimme haben.“ | Ohne Belege sind solche Aussagen nichtig. Machen Sie Ihr Gegenüber darauf aufmerksam. Anekdotische Evidenz („ich habe mit solchen Menschen geredet“) reicht nicht aus. |
| Aufgeblähte Minderheit | Es wird versucht, ein Argument zu relativieren, indem die Einzelmeinungen einiger Wissenschaftler aufgezählt werden. Dadurch soll der Eindruck erweckt werden, als hätten Einzelne den Fehler im System entdeckt. | „Klar, es gibt einen 97%-Konsens über anthropogenen Klimawandel, aber Professor Schmidt stimmt dieser Meinung zum Beispiel nicht zu.“ | „Ich glaube da doch lieber den Wissenschaftlern, die sich ausführlich mit einem Thema befasst haben, als „Studien“ der extrem starken Windlobby, die auch ehemalige Grüne beschäftigt.“ | Argumentieren Sie: Wissenschaft basiert darauf, überprüfbare Ergebnisse zu erarbeiten. Wissenschaftlicher Konsens bedeutet, dass Forscher durch die Anwendung gleicher Methoden zu ähnlichen Ergebnissen kommen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die dem Konsens widersprechen, müssen ihre Methoden und Kriterien offenlegen. Vielleicht haben sie andere Kriterien angewandt. Vielleicht haben sie auch falsche Schlüsse gezogen. Es ist sinnvoll, einen Katalog von falschen wissenschaftlichen Annahmen anzulegen. |
| Fingierte Debatte | Abweichenden Meinungen vom wissenschaftlichen Konsens wird der gleiche Raum gegeben wie dem Konsens entsprechenden. Also zum Beispiel bekommt ein „Experte“, der den Klimawandel leugnet, genauso viel unwidersprochenen Raum in einer Talkshow wie ein Wissenschaftler, der den Klimawandel bejaht. | „Klimawandel-SkeptikerInnen sollten gleichviel mediale Aufmerksamkeit bekommen wie KlimaforscherInnen, damit Ansichten ausgewogen präsentiert werden.“ | „Windräder erzeugen Schallwellen, und die Diskussion darüber kommt nicht zum Ende. Es fehlen schlicht belastbare wissenschaftliche Langzeituntersuchungen.“ | Weisen Sie darauf hin, dass die Mehrheit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen Konsens teilt, für den nachvollziehbare Methoden angewandt wurden. Sie können auch die angeblich „andere“ Seite widerlegen, indem Sie Fehlschlüsse aufdecken oder mit Sachverhalten als falsch entkräften. |
| Selbstautorisierung | Setzt jemand „Fakt ist/es ist bewiesen/es ist offensichtlich...“ vor seine Aussage, dann gaukelt die Person oft Richtigkeit vor, ohne Belege zu haben. | „Fakt ist, dass die Generation von Fridays for Future durch die Digitalisierung selbst der Grund dafür ist, dass die Klimakrise da ist. Wenn sie ihr Verhalten ändern würden, gäbe es keine Krise.“ | „Es ist offensichtlich geplant..., uns in einen Blackout zu führen, der die ökonomischen und sozialen Grundlagen Deutschlands zerstören wird.“ | Fragen Sie nach: Wieso ist das so offensichtlich? Warum ist das Fakt? Kontern Sie sachlich. |

Umkehr-Argumente



| FEHLSCHLUSS | ERKLÄRUNG | BEISPIEL ALLGEMEIN | BEISPIEL WINDENERGIE | GEGENSTRATEGIE |
|-------------------------------|---|--|---|---|
| Doppelter Standard | In der Diskussion wird etwas vom Gegenüber gefordert, woran der Andere sich nicht hält. | „Nicht in dem Ton, Freudenchen! Du Lackaffe hast gefälligst respektvoll mit mir zu reden.“ | „Die Erde ist flach. Ach, die Erde ist rund, sagst du? Und hast du Beweise? Nein? Dann habe ich Recht.“ | Weisen Sie auf den Fehlschluss hin. |
| Tugendtest | Der Tugendtest prüft, ob die Worte und Taten einer Person zusammenpassen. | „Hier was von Klimaschutz und Windenergie erzählen, aber selber einen Jaguar fahren.“ | „Manche grüne Wähler fahren ihre Kinder mit einem SUV zur Klimademo.“ | Darauf hinweisen, dass eine grundlegende These (wie der Klimawandel) auch weiterhin gilt – trotz des Verhaltens einer einzelnen Person. |
| Beweislastumkehr | Das Gegenüber fordert ein, dass Sie das Gegenteil beweisen. | „Der Mond ist aus Käse. Beweise du mir doch erstmal, dass der Mond nicht aus Käse ist!“ | „Windräder erzeugen keine Energie. Beweise mir doch dass sie das tun!“ | In der Beweispflicht ist immer der, der eine These aufstellt. Weisen Sie darauf hin. |



Logische Fehlschlüsse

| FEHLSCHLUSS | ERKLÄRUNG | BEISPIEL ALLGEMEIN | BEISPIEL WINDENERGIE | GEGENSTRATEGIE |
|--|---|--|--|--|
| Assoziativer Fehlschluss/Scheinkausalität | Es wird eine Verbindung angenommen, die nicht automatisch aufeinander folgt. | „Ein Nachbar wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht und ist dort am selben Tag gestorben. Sein Tod muss also durch den Rettungsdienst verursacht sein.“ | „Kurze Zeit nach der Inbetriebnahme von Windrädern verschwinden Maulwürfe und Regenwürmer in einem großen Radius rund um die Anlage.“ | Stellen Sie aufgestellte Zusammenhänge in Frage. Diese müssen mit Fakten belegt und nicht nur behauptet werden. |
| Person-Argument | Es wird direkter Bezug zu einer Person, nicht Sache genommen. Dadurch soll nicht nur die Person, sondern auch ihre Argumentation herabgesetzt werden. | „Diesen Doktor von Hirschhausen kann man doch nicht ernst nehmen.“ | „Diese Fridays-for-Future-Aktivisten! Keine Ahnung von Physik!“ | Bitten Sie darum, sachlich und thematisch zu diskutieren. |
| Strohmann-Argument/Pappkamerad | Ein Argument/eine These wird falsch wiedergegeben oder gar erfunden. | „In den 1970er-Jahren haben Klimaforscher eine Eiszeit vorausgesagt.“ | „Eines der größten Waldgebiete Süddeutschlands wird der Windkraft geopfert.“ | Weisen Sie darauf hin, dass das Argument falsch wiedergegeben wurde. |
| Mehrdeutigkeit | Es werden Kontexte weggelassen oder mehrdeutige Ausdrücke verwendet, die Interpretationsspielraum lassen. | „Thermometer-Messungen unterliegen Unsicherheiten, weshalb wir nicht wissen können, ob es eine globale Erderwärmung gibt.“ | „Sowas verschweigen unsere Grünen gerne. Feiern dann aber demnächst einen Vogel des Jahres.“ | Fragen Sie konkret nach, worum es eigentlich geht. Wer eine These aufstellt, ist immer in der Beweispflicht – nicht andersherum. |
| Falsche Wahl/falsches Dilemma | Zwei Optionen werden bei einem Streitpunkt als die einzig möglichen dargestellt – auch wenn es noch weitere gibt. | „Either you are with us or you are with the terrorists.“ | „Nach den sogenannten grünen Umweltschützern hat gegenüber den Windenergieanlagen alles andere zurückzustehen. Man entscheidet halt von Fall zu Fall, ob Flora/Fauna oder die Energiewende Vorrang hat.“ | Zeigen Sie auf, dass es noch andere Möglichkeiten als die eine oder die andere gibt. |
| Einzige Ursache | Eine Ursache wird als die einzig mögliche Erklärung für ein Phänomen herangezogen. Komplexe Zusammenhänge werden nicht in Erwägung gezogen. | „Das Klima hat sich in der Vergangenheit auf natürlichem Wege verändert. Daher ist auch die jetzige Veränderung natürlichen Ursprungs.“ | „... auch wenn wir alle zu Fuß gehen und nur noch Brokkoli essen – der Sonne (als Ursache von Erwärmung) ist das doch egal.“ | Stellen Sie weitere Ursachen dar. Fragen Sie nach. |
| Falsche Analogie | „Äpfel mit Birnen vergleichen.“ Es wird angenommen, dass Dinge, die in einer Hinsicht gleich sind, es auch in anderer Hinsicht sein müssen. | „Klima-Skeptiker sind wie Galileo, der den wissenschaftlichen Konsens über Geozentrismus auflöste.“ | „Corona-Maßnahmen laufen nach dem gleichen Schema ab wie bei der Windenergie: den Menschen Angst machen und bestimmte Profiteure ziehen ihren Vorteil daraus.“ | Benennen Sie den Fehlschluss und erklären Sie, was daran falsch ist. |
| Kugelfisch | Ein nebensächlicher Aspekt wissenschaftlicher Forschung wird in den Mittelpunkt gerückt. | „Die Grafik ist ungültig, weil sie statistische Fehler enthält.“ | „Die Schalldruck-Berechnungen können nicht stimmen, weil ein Teil der Fußnoten fehlt.“ | Betonen Sie, welche anderen Ergebnisse der Forschung von diesem Aspekt unberührt bleiben. |
| Dambruch-Argument | Es wird versucht, eine Handlung durch die möglichen schlimmsten Folgen zu diskreditieren. Wie hoch ihre Wahrscheinlichkeit ist, bleibt dabei unberücksichtigt. | „Wenn wir auch nur moderate Klimapolitik betreiben, dann werden wir den Abhang Richtung Verlust unserer Freiheit immer weiter herunterrutschen.“ | „Niemals Grüne wählen. Grüne = Arbeitsplatzverlust.“ | Stellen Sie die Wenn-Dann-Beziehung infrage. |
| Whataboutism | Hier wird auf eine Argumentation oder eine Frage mit „Aber was ist mit XY?“ geantwortet, also mit einer Gegenfrage, die die eigentliche Diskussion nicht mehr betrifft. | „Mag sein, dass Fliegen für das Klima schädlich ist. Aber was ist mit den ganzen E-Rollern, die in den Rhein geschmissen worden sind?“ | „Aber was ist mit China, dass immer noch Tonnen von CO ₂ in die Luft pumpt?“ | Sagen Sie Ihrem Gesprächspartner, dass das jetzt nicht das Thema ist. |



Verschwörungsmythen

| FEHLSCHLUSS | ERKLÄRUNG | BEISPIEL ALLGEMEIN | BEISPIEL WINDENERGIE | GEGENSTRATEGIE |
|--|--|---|--|--|
| Generalverdacht | Es herrscht eine allgemeine Skepsis gegenüber allen „offiziellen“ Aussagen. | „Diese Beweise sind gefälscht.“ | „Ich glaube da doch eher lieber Wissenschaftlern, die sich ausführlich mit einem Thema befassen haben, als „Studien“ der Windlobby.“ | Stellen Sie Fragen und decken Sie Widersprüche auf. Wenn jemand wissenschaftliche Grundlagen nicht anerkennt, ergibt eine Debatte aber nur bedingt Sinn. |
| Üble Absichten | Einer Gruppe werden bestimmte Absichten unterstellt, um ihr Verhalten zu erklären. | „Wissenschaftler bringen die Klimalüge voran, weil sie daran Geld verdienen.“ | „Die Windbarone machen dies..., um sich die Taschen vollzustopfen.“ | Nennen Sie andere Gründe. Aber auch hier macht eine Diskussion nur bedingt Sinn. |
| Etwas stimmt nicht | Offizielle Aussagen stimmen nicht, auch wenn sich Teile von ihnen als Wahrheit herausgestellt haben sollten. | „Ok, 97 Prozent aller Wissenschaftler stimmen darin überein, dass es den Klimawandel gibt. Aber eben nur, weil sie Parteilinie fahren.“ | „Recherchiert doch einfach mal, woher Frau Kemfert ihren „Professoren“-Titel hat.“ | Fragen Sie nach. Oft gehen dem Gegenüber schnell die Argumente aus. |
| Opferrolle | Jemand erklärt sich zum Opfer und andere zum Täter. | „Klimaforscher versuchen, uns die Freiheit wegzunehmen.“ | „Windräder werden uns von Lobbyisten aufgezwungen.“ | Fragen Sie nach, um so Widersprüchlichkeiten aufzudecken. |
| Immunität gegen Beweise | Jegliche Argumente gegen Verschwörungstheorien werden so umgedeutet, dass sie ihnen wieder entsprechen. | „Alle Untersuchungen, die keine Verschwörung unter Wissenschaftlern fanden, sind selbst Teil der Verschwörung.“ | „Die meisten Studien sind Gefälligkeitsstudien, bei denen die Ergebnisse im Vorfeld feststehen.“ | Sprechen Sie an, dass das Gegenüber von vornherein die eigenen Annahmen als einzige Wahrheit festgelegt hat und deshalb eine Diskussion – bei der es um den Austausch geht – zwecklos ist. |
| Zufälligkeiten uminterpretieren | Es wird behauptet, dass Dinge passieren, weil eine bestimmte Gruppe im Stillen darauf hinarbeitet. | „Ein NASA-Satellit ist explodiert? Die versuchen, bestimmte Dinge zu vertuschen.“ | „Ab und zu brennt auch mal „zufällig“ der Wald, wo ein Vogelnest entdeckt wird.“ | Sprechen Sie andere mögliche Gründe an. Wenn diese nicht anerkannt werden, sagen Sie, dass es Ihrem Gegenüber wohl nicht um Belege geht und das Gespräch deshalb nicht sinnvoll ist. |
| Loaded question | Enthält eine Prämisse, die bereits als wahr ausgegeben wird. | „Warum schlagen Sie Ihre Kinder?“ | „Warum machen die Windbarone dies – um sich die Taschen vollzuschlagen.“ | Lehnen Sie solche falschen Prämissen ab und diskutieren Sie nicht. |
| Ad nauseam | Ein Argument wird ständig wiederholt. | „Wissenschaftler bringen die Klimalüge voran, weil sie daran Geld verdienen.“ | „Windräder sind daran schuld, dass Maulwürfe sterben.“ | Weisen Sie darauf hin, dass eine Wiederholung ein Argument nicht besser macht. Diskutieren Sie nicht weiter. |

